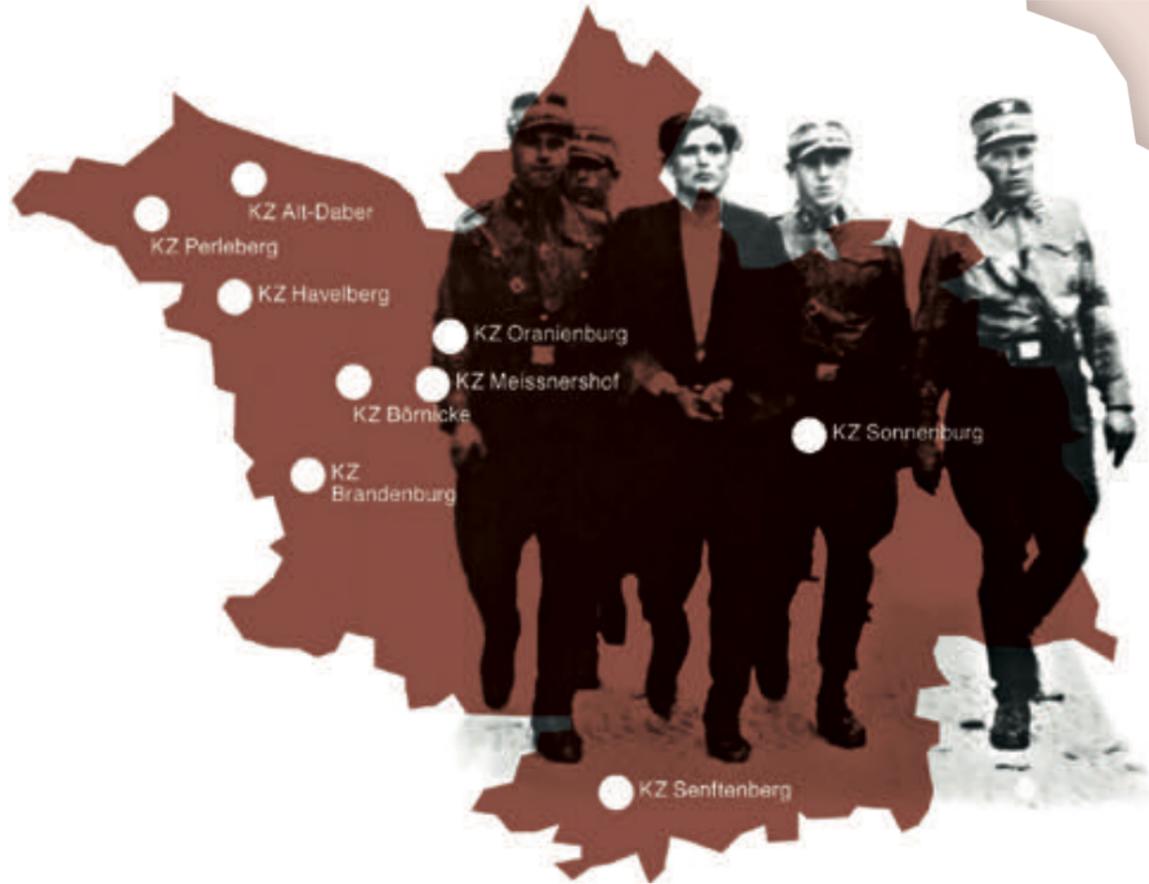


Terror in der Provinz Brandenburg



Frühe
Konzentrationslager
1933/1934

Zur Eröffnung der Ausstellung

»Terror in der Provinz Brandenburg – Frühe Konzentrationslager 1933/1934«

laden wir Sie und Ihre Begleitung **am Freitag, dem 14. Oktober 2016 um 19.00 Uhr** in die Galerie des Museums herzlich ein.

Ausstellung vom 14. Oktober bis 27. November 2016

Begrüßung: Gabriele Helbig, Leiterin des Museums

Einführung: Iris Hax, Kuratorin der Ausstellung

Während in Berlin die Ernennung des neuen Reichskanzlers Adolf Hitler am 30. Januar 1933 mit großen Kundgebungen gefeiert wurde, setzte überall im Deutschen Reich die Verfolgung der politischen Gegner der neuen Regierung ein. Örtliche SA-Standarten, SS und Polizei verschleppten überwiegend Kommunisten und Sozialdemokraten, darunter auch viele Abgeordnete von Stadt- und Landesparlamenten in provisorische Haftstätten.

Bis zum Sommer 1933 entstanden allein in der damaligen Provinz Brandenburg neun Konzentrationslager. Genutzt wurden leerstehende Fabrikgebäude, Garagen, alte Schulen oder Keller. Viele der Inhaftierten überlebten die Torturen nicht. Die frühen Lager entstanden vor den Augen der Öffentlichkeit. Lokalzeitungen berichteten breit über die Verhaftungen und Konzentrationslager. Die meisten dieser frühen Konzentrationslager sind heute vergessen.

Die Wanderausstellung thematisiert wichtige Ereignisse der Jahre 1933 und 1934 und zeigt deren Auswirkungen in der Provinz Brandenburg. Die frühen Konzentrationslager der Provinz Brandenburg in Alt-Daber bei Wittstock, Börnicke bei Nauen, Brandenburg/Havel, Havelberg, Meissnershof bei Velten/Hennigsdorf, Oranienburg, Perleberg, Senftenberg und Sonnenburg werden durch zeitgenössische Dokumente und bewegende biografische Schilderungen zurück in das historische Bewusstsein des Landes gerufen.

Eine Wanderausstellung der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten/Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Museumspädagogisches Angebot für Schulen

Begleitend zur Ausstellung »Terror in der Provinz Brandenburg – Frühe Konzentrationslager 1933/1934« bieten wir Führungen durch die Sonderausstellung an. Fragen Sie nach, planen Sie mit uns einen Besuch im Museum.

Anmeldung unter
Telefon: 033 22-2 22 88 oder
E-Mail: museum-galerie@falkensee.de

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee

Öffnungszeiten

Di, Mi 10–16 Uhr
Do, Sa, So 14–18 Uhr
Mo, Fr, feiertags geschlossen
Führungen nach Vereinbarung

Kontakt

Fon/Fax: 0 33 22-2 22 88
E-Mail: museum-galerie@falkensee.de
Internet: museum-galerie-falkensee.de

In Trägerschaft der
Stadt Falkensee



museum
galerie
falkensee



Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten

**Gedenkstätte
und Museum
Sachsenhausen**



Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 200 - 0
Telefax: 03301 / 81 09 28